



Die (digitale) Lehr- Lernwerkstatt

im “Learning to Teach-Lab: Science” am
Institut für Erziehungswissenschaft

Verantwortung: Prof. Dr. Alexander Gröschner

2020

1. Allgemeine Informationen

Die (online) Lehr-Lernwerkstatt entstand im Rahmen des Projektes „Digitale Professionalisierung im Lehramtsstudium. Individuell. Kollaborativ. Kompetenzorientiert. (DIKoKo)“. Als Teil des *Learning to Teach-Lab: Science* (LTL:S) unterstützt die Lehr-Lernwerkstatt die evidenzbasierten und berufspraktischen Studieninhalte durch hochschuldidaktisch gestaltete digitale Lehr-Lernformate. Die Lernwerkstatt verspricht, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen und somit die lang geforderte Verknüpfung erziehungswissenschaftlicher und schulpraktischer Studien herzustellen (Gröschner, 2019). So gelingt es, die Relevanz theoriebasierter universitärer Ausbildungsinhalte für angehende Lehrpersonen darzustellen und diese mit praktischen Handlungskompetenzen zu verbinden. Der Fokus liegt dabei auf *core practices* des Berufes (Grossman, 2018). Core practices sind berufliche Anforderungen, die im Kontext bildungswissenschaftlicher Standards (KMK, 2004/2019) im Rahmen der Professionalisierung berücksichtigt werden sollen. Des Weiteren sind Lernwerkstätten „Orte gelebter Empirie“, tragen zur Theoriebildung bei und laden darüber hinaus zu einer (kollaborativen) Reflexion der Praxis über die eingefahrenen Alltagstheorien ein (Franz, 2016).

„[T]he field of teacher education is undergoing a major shift—a turn away from a predominant focus on specifying the necessary knowledge for teaching toward specifying teaching practices that entail knowledge and doing.“

(McDonald, Kazemi & Schneider Kavanagh, 2013, S. 378)

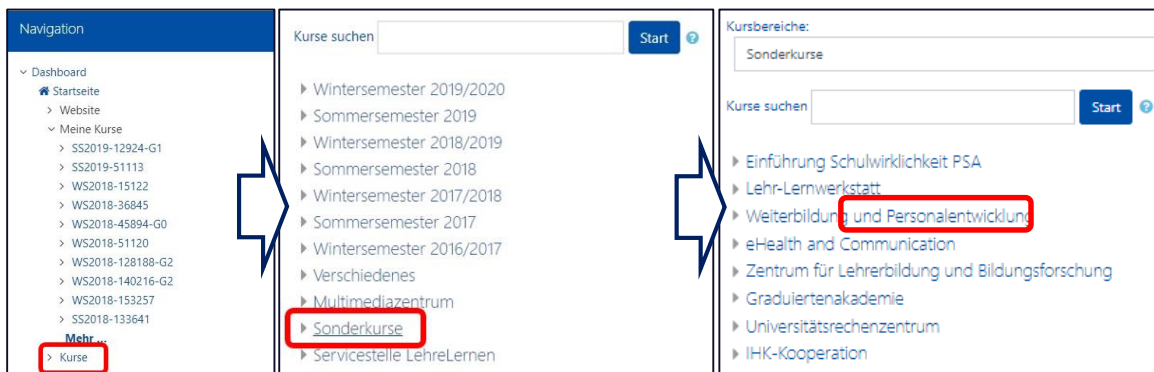
Im Kern geht es darum, digitale Werkzeuge des Lehrens und Lernens gezielt in die Module der Bildungswissenschaften zu integrieren, um angehende Lehrpersonen bereits im Studium auf die veränderten Bedingungen bzw. digitalen Herausforderungen des beruflichen Alltags vorzubereiten. Daran anknüpfend werden folgende weitere Ziele verfolgt:

- a) Verknüpfung theoretischer Ausbildungsinhalte mit praktischen Handlungskompetenzen,
- b) Förderung kollaborativen und selbstregulierten Lernens der Studierenden im Studium,
- c) Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen der Studierende zur Differenzierung der bildungswissenschaftlichen Inhalte,
- d) Aufbau medienpädagogischer Kompetenz und Unterstützung der digitalen Kompetenzentwicklung.

2. Wo ist die (digitale) Lehr-Lernwerkstatt zu finden?

Die (digitale) Lehr-Lernwerkstatt ist auf der E-Learning Plattform Moodle der Friedrich-Schiller-Universität Jena zu finden. Dort ist sie semesterunabhängig dem Bereich der „Sonderkurse“ zugeordnet, sodass Inhalte dauerhaft abrufbar bleiben.

Die folgende Bilderreihe zeigt Schritt für Schritt, wie die Lehr-Lernwerkstatt auf Moodle zu finden ist, wenn man den Reiter „Navigation“ als Startpunkt nimmt.



3. Leitlinien zur Nutzung der (digitalen) Lehr-Lernwerkstatt

Grundsätzlich steht die (digitale) Lehr-Lernwerkstatt jeder Lehrperson des Instituts für Erziehungswissenschaft offen und soll prinzipiell als Ergänzung des bestehenden Curriculums im bildungswissenschaftlichen Begleitstudium des Instituts für Erziehungswissenschaft sowie als Selbstlern-tool dienen. Allerdings gelten einige Grundsätze, die es beim Arbeiten mit der Lehr-Lernwerkstatt zu beachten gilt. Eine Priorität beim Hinzufügen von Lehr- und Lernmaterialien in die Lehr-Lernwerkstatt ist es, dass diese semesterüberdauernd sein sollen. Es ist nicht Ziel der Lehr-Lernwerkstatt, alle angebotenen Lehrveranstaltungen des Instituts abzubilden, sondern vielmehr sich auf dauerhaft bestehende bzw. immer wiederkehrende Kerninhalte (wie zum Beispiel Vorlesungen) zu konzentrieren. Einige Beispiele finden Sie im vierten Abschnitt „Exemplarische Beispiele zur Nutzung der (digitalen) Lehr-Lernwerkstatt“. Ein weiterer Grundsatz besteht darin, dass die Inhalte der Lehr-Lernwerkstatt miteinander verknüpft sein sollen. Skripte einzelner Vorlesungen sollen beispielsweise mit anschließenden Übungsaufgaben verbunden, Fallbeispiele mit Musterlösungen zum selbstständigen Bearbeiten versehen oder ganze „Lernpakete“ entwickelt werden.

4. Exemplarische Beispiele zur Nutzung der (digitalen) Lehr-Lernwerkstatt

L1a: Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Im Modul L1a wurde für die Teilvorlesung „L1a – Professionsbezogene Einführung in die Schulpädagogik“ (Prof. Dr. Berkemeyer) als begleitendes Selbstlerntool und zur konkreten Prüfungsvorbereitung eine „digitale Differenzierungsmatrix“ (Greiner et al., 2019) entwickelt. In der digitalen Differenzierungsmatrix sind die schulpädagogischen Vorlesungsinhalte in Aufgaben mit unterschiedlichen Thematiken ausdifferenziert und nach steigender kognitiver Komplexität sortiert. Die Studierenden selbst können zeitlich sowie räumlich flexibel auswählen, welche Vorlesungsthematiken sie in welchem Umfang, wiederholend bzw. vertiefend behandeln wollen.

The screenshot shows a digital differentiation matrix for the subject 'Schulpädagogik'. The matrix is organized into columns representing thematic areas: Professionalisierung, Schulsystem, Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, and Innovieren. The rows represent different levels of cognitive complexity: AFB III (Bewerten & Diskutieren), AFB II (Anwenden), and AFB I (Wiedererkennen & Reproduzieren). Each cell in the matrix contains a small icon representing a task or resource, indicating the availability of content for that specific combination of theme and complexity level.

	Professionalisierung	Schulsystem	Unterrichten	Erziehen	Beurteilen	Innovieren
AFB III (Bewerten & Diskutieren)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
AFB II (Anwenden)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
AFB I (Wiedererkennen & Reproduzieren)	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Abbildung 1: digitale Differenzierungsmatrix mit unterschiedlichen Thematiken und Anforderungsbereichen

L2a: Einführung in die bildungswissenschaftlichen Kompetenzbereiche

Für die Vorlesung des Moduls „L2a - Einführung in die Unterrichtsforschung“ (Prof. Dr. Gröschner) wurde ein „flipped classroom“-Ansatz genutzt. Zur konkreten Umsetzung des flipped classroom-Ansatzes wurden diesbezüglich vor Beginn des Wintersemesters 2019/20 Vorlesungsvideos erstellt, die ebenfalls online in der Lehr-Lernwerkstatt abrufbar sind (siehe Abb. 3). In den Präsenzveranstaltungen wurden die Inhalte der Onlineveranstaltung in einem Coaching zu Beginn anhand von ausgewählten Beispielen vertieft, bevor an ein neues Thema angeschlossen wurde. Weiterführend finden Studierende in den neu entstandenen virtuellen Räumen der Lehr-Lernwerkstatt Skripte zur Vorlesung (siehe Abb. 2), Transkriptionen zu den in der Vorlesung verwendeten Videobeispielen, ein Ankündigungs- sowie Diskussionsforum (siehe Abb. 2), in welchem Studierende die Möglichkeit haben, sich auch nach den Veranstaltungen mit dem Dozierenden über einzelne Inhalte auszutauschen und abschließend Quizfragen (siehe

Abb. 4) zur Überprüfung des individuellen Lernstandes. Mithilfe eines Online-Feedbacksystems erhalten Studierende nach Lösen der Quizfragen eine sofortige Rückmeldung bezüglich ihres individuellen Leistungsstandes und können so ausgewählte Inhalte dann vertiefend bzw. wiederholend behandeln.

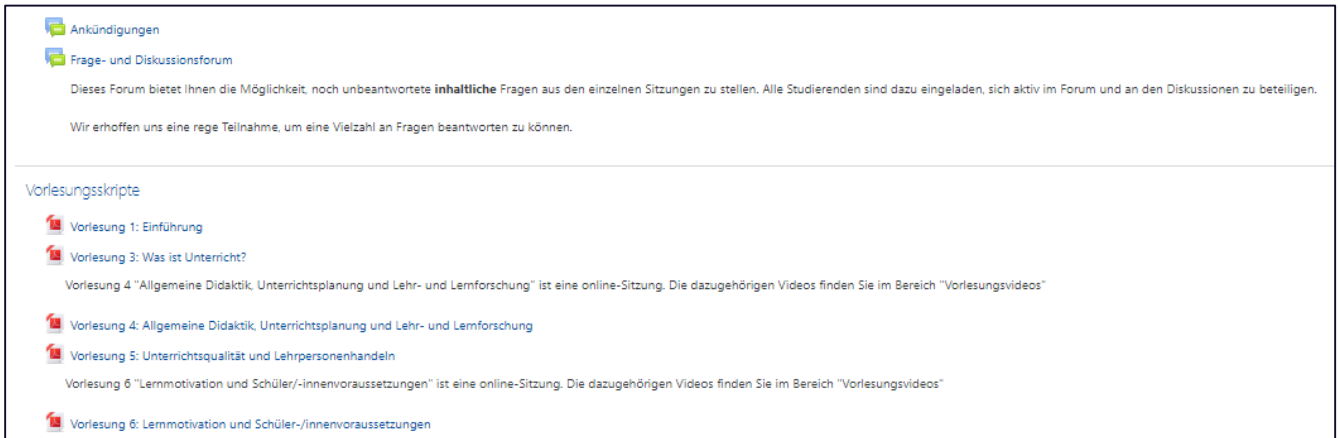


Abbildung 2: Überblick über die Vorlesungsskripte sowie Frage- und Diskussionsforum, in welchem sich Studierende und Lehrende austauschen können.

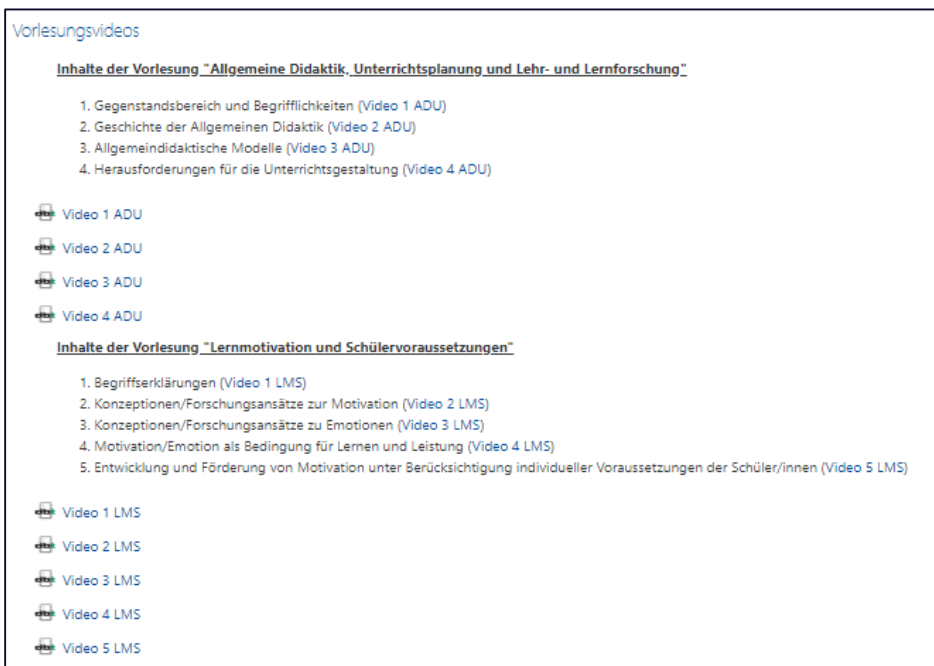


Abbildung 3: Ausschnitt der einzelnen Vorlesungsvideos.

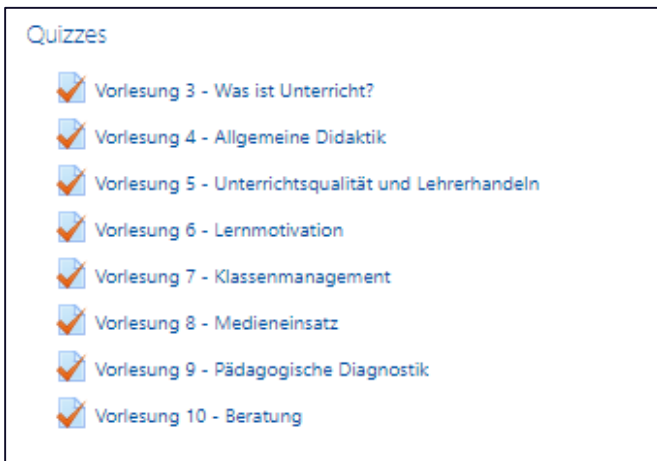


Abbildung 4: Auflistung der Quizzes zu den einzelnen Vorlesungen. Jedes Quiz besteht aus Fragen unterschiedlicher Art (Multiple Choice, Single Choice, Zuordnungsaufgaben, Freitext-Aufgaben) zum jeweiligen Vorlesungsthema.

L3a: Schulpraktische Studien

Um die Vielzahl an unterschiedlichen Moodle-Kursräumen innerhalb des Praxissemesters zu umgehen, ist für die Begleitveranstaltung „Lehrer/innenhandeln im Unterricht“ ein kursübergreifender Raum entstanden, auf welchen alle Studierenden des Praxissemesters und zugeordnete Lehrpersonen Zugriff haben. So können beispielsweise Ankündigungen, die alle Studierenden des Praxissemesters gleichermaßen betreffen, zentral abgerufen werden. Außerdem wurde die Toolbox der Begleitveranstaltung „Lehrer/innenhandeln im Unterricht“ zuzüglich kurzer Erklärvideos zu Inhalten des Seminars sowie Bewertungsmaßstäbe, Planungsskizzen zur Unterrichtsvorbereitung und Abgaben für Studierende online zugänglich gemacht.

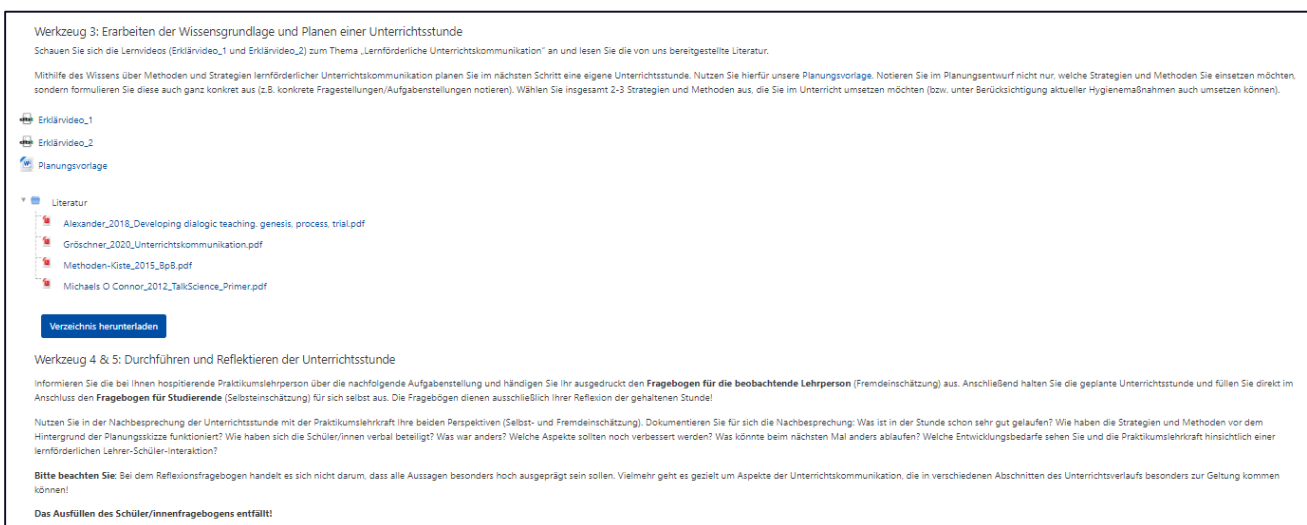


Abbildung 5: Einblick in die Toolbox des Seminars "Lehrer/innenhandeln im Unterricht"

L5a/L6a: Vorbereitungsmodul Schulpädagogik (schriftliche/mündliche Prüfung)

Für die bildungswissenschaftlichen Staatsexamensvorbereitungsmodule L5a und L6a wurden authentische, pädagogische Fallvignetten (weiter-)entwickelt (vgl. Berkemeyer & Mende, 2018, Online-Anhang), die ebenfalls individuell oder kollaborativ in einem onlinegestützten Blended-Learning-Format bearbeitet werden können. Diese onlinebasierten Fallbearbeitungen werden durch automatisierte Individualfeedbacks (anknüpfend an den Learning Analytics Ansatz) sowie individuellen Beratungscoachings in Form von Begleitseminaren unterstützt. Parallel stehen den Studierenden in der Lehr-Lernwerkstatt erprobte Prüfungsaufgaben zur Verfügung, die im Selbststudium zur Vorbereitung auf die Examensprüfungen bearbeitet werden können. Auch hier werden individuelle Beratungscoachings in Form von Begleitseminaren angeboten.

Themenfeld Didaktik
Beispielaufgabe Themenfeld "Didaktik"
<i>Ob allgemeindidaktische Modelle leisten, was sie versprechen, ist umstritten. Die einen halten sie für unrealistische „Feiertagsdidaktiken“, die anderen für Problematisierungshilfen und brauchbare Unterrichtsrezepte (Jank/Meyer 1991, S. 36).</i>
Stellen Sie die Funktion didaktischer Modelle dar und diskutieren Sie unter Bezug auf das Eingangszitat die Möglichkeiten und Grenzen anhand eines konkreten Modells.
Themenfeld Unterrichtsqualität
Beispielaufgabe Themenfeld "Unterrichtsqualität"
Das Angebots-Nutzungs-Modell unterrichtlicher Wirkungen (A-N-M; Helmke) wird von Praktikern/-innen ganz unterschiedlich rezipiert: Teilweise werden die im Zusammenhang damit formulierten Merkmale „Guten Unterrichts“ als Rezeptur für Unterricht verstanden; andere sehen in diesem Modell Grundzüge einer Allgemeinen Didaktik.
<small>Erläutern Sie zunächst das Grundanliegen des A-N-M und entfalten Sie dabei die wesentlichen Kategorien des Modells. Zeigen Sie auf, wie Helmke zur Auswahl der zehn Merkmale guten Unterrichts kommt. Charakterisieren Sie anschließend den Gegenstand der Allgemeinen Didaktik; diskutieren Sie dabei das A-N-M anhand eines selbstgewählten allgemeindidaktischen Modells. Nehmen Sie vor diesem Hintergrund abschließend kritisch zu den eingangs skizzierten Praktiker/Innenansichten Stellung.</small>

Abbildung 6: Ausgewählte Beispielaufgaben zur Prüfungsvorbereitung für Studierende

Literaturverzeichnis

- Berkemeyer, N. & Mende, L. (2018). *Bildungswissenschaftliche Handlungsfelder des Lehrkräfteberufs - eine Einführung*. Stuttgart: UTB.
- Greiner, F., Kämpfe, N., Weber-Liel, D., Kracke, B. & Dietrich, J. (2019). Flexibles Lernen in der Hochschule mit Digitalen Differenzierungsmatrizen. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 14(3), 287-302.
- Grossman, P. (Hrsg.). (2018). *Teaching core practices in teacher education*. Cambridge, MA: Harvard Education Press.
- Gröschner, A. (2019). Zum Verhältnis der «Theorie» zur «Praxis»: Anknüpfungen an John Dewey sowie Perspektiven zur Gegenwart und Zukunft der praxisbezogenen Lehrerbildung. In J. Košinár, A. Gröschner & U. Weyland (Hrsg.), *Langzeitpraktika als Lernräume – Historische Bezüge, Konzeptionen und Forschungsbefunde* (S. 41-51). Münster: Waxmann.
- KMK – Kultusministerkonferenz. (2019). Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i. d. F. vom 16.05.2019). Verfügbar unter:
https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf.
- McDonald, M., Kazemi, E. & Kavanagh, S. S. (2013). Core practices and pedagogies of teacher education: A call for a common language and collective activity. *Journal of Teacher Education*, 64(5), 378-386.